

um, die Arbeiterklasse ihrer Länder, in denen sich der Klassenkampf verschärft, von der Erfüllung ihrer historischen Mission abzuhalten und sie mit der „Theorie“ von dem angeblichen Wandel des Kapitalismus in die Irre zu führen.

Um so mehr müssen wir dazu beitragen, daß die Anziehungskraft des Sozialismus auf die im politischen und ökonomischen Kampf stehenden fortschrittlichen Kräfte in den kapitalistischen Ländern weiter wächst. Das tun wir am wirksamsten, indem wir unsere Republik allseitig stärken. Das erfordert gleichzeitig, unter allen Werktätigen unserer Republik die Überzeugung zu vertiefen, daß alle grundlegenden gesellschaftlichen Prozesse vor allem durch die Tätigkeit und den Kampf der Arbeiterklasse unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei bestimmt werden. Damit werden keineswegs die Stellung und Leistung der anderen werktätigen Klassen und Schichten geschmälert, im Gegenteil. Die Arbeiterklasse ermöglicht es ihnen — und zwar erstmalig in der Geschichte —, einen eigenen Beitrag für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu leisten.

Die wachsende Rolle und Verantwortung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei hat noch eine andere Seite. Aus der Tatsache, daß das sozialistische Weltsystem die entscheidende Kraft im weltweiten revolutionären Entwicklungsprozeß ist, ergibt sich folgerichtig eine wachsende Verantwortung der Arbeiterklasse in allen Ländern des Sozialismus. Das schließt die Verantwortung für die Entwicklung des Sozialismus im eigenen Lande ebenso ein, wie die weitere Vertiefung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, dem Zentrum der revolutionären Weltbewegung und die weitere Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft, so wie das in dem von der XXV. RGW-Tagung beschlossenen Komplexprogramm seinen Ausdruck findet.

Um die führende Stellung der Arbeiterklasse in der sozialistischen Gesellschaft immer vollkommener auszuprägen, ist es notwendig, die qualitativen Veränderungen zu beachten, die sich innerhalb der Arbeiterklasse vollzogen haben und vollziehen. Sie zeigen sich unter anderem in dem höheren Bildungsstand, in der größeren politischen Aktivität der Arbeiterklasse, in der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung, in der Entwicklung der sozialistischen Brigaden und Kollektive, in der Teilnahme an der Leitung der Betriebe und staatlichen Angelegenheiten. Davon hat sich der VIII. Parteitag leiten lassen, als er der Arbeit der Gewerkschaften und dem sozialistischen Wettbewerb so großen Raum widmete.

Zahlreiche Beispiele lassen erkennen, wie durch die zielbewußte Arbeit unserer Kreisleitungen und Betriebsparteiorganisationen diese qualitativen Veränderungen weiter gefördert werden. Die Kreisleitung des Chemischen Kombinats Bitterfeld zum Beispiel erreichte gute Ergebnisse bei der sozialistischen Rationalisierung, weil sie diese Aufgabe klug und umsichtig führt und mit Hilfe der Grundorganisationen und der Parteigruppen sowie der Gewerkschaften den Arbeitern dieses Kombinats den Inhalt der sozialistischen Rationalisierung gründlich erläutert hat. Durch die Bildung ökonomischer Zentren und Kabinette wurden den Parteimitgliedern und allen Werktätigen die besten Erfahrungen vermittelt, Fragen beantwortet und die Qualifizierung organisiert. Im Prozeß der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion durch die sozialistische Rationalisierung nahmen Neuerertum, Bildungsdrang, Freude am Erreichten und Schöpferium bei der Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes einen bedeutenden Aufschwung.

Machtausübung der Arbeiterklasse bedeutet also, den sozialistischen Staat allseitig weiter zu stärken und erfordert in erster Linie, die sozialistische Rationalisierung durchzuführen, die gesellschaftliche Produktion zu intensivieren, die Grundfonds und das Material ökonomisch effektiv zu nutzen, hohe Qualität zu sichern und damit die Voraussetzungen für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen.

Qualitative
Veränderungen
in der
Arbeiterklasse
weiter fördern